

# Mitgliederbefragung: 80,52 Prozent für die Annahme der Tarifeinigung



Die Bundestarifkommission stimmt über die Annahme des Tarifergebnisses ab.

Foto: Kay Herschelmann

In guter demokratischer Tradition konnten die ver.di-Mitglieder beim Bund und den kommunalen Arbeitgebern in den letzten Wochen über das am 17. April 2018 erreichte Ergebnis entscheiden.

**80,52 Prozent sagten JA zum Verhandlungsergebnis!**

Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst folgte dem Votum der Mitglieder

und nahm die Tarifeinigung endgültig an. Damit ist die Tarifrunde offiziell beendet. Es folgen noch die Redaktionsverhandlungen, bei denen die Tarifeinigung in konkrete Tarifvertragstexte umgesetzt wird.



**Andreas Scheidt**

Mitglied ver.di-Bundesvorstand

*„Das war eine klasse Tarifrunde mit einem sehr guten Ergebnis. Ich freue mich über viele neue Mitglieder und tolle Aktionen. Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde: Wir müssen noch mehr werden, weil wir noch mehr wollen. Macht mit!“*



Dieser Abschluss konnte nur durch eure beeindruckende Beteiligung an den Warnstreiks erreicht werden. Besonders vor dem letzten Verhandlungstermin habt ihr noch mal richtig Druck gemacht: Etwa 230.000 ver.di-Mitglieder waren dabei. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und zeigt, dass Solidarität sich lohnt!

## Für den Tarifvertrag Versorgungsbetriebe haben wir erreicht:

Die Tabellenentgelte werden in drei Schritten erhöht, und zwar ab 1. März 2018 um 3,19%, zum 1. April 2019 um 3,09% und zum 1. März 2020 um 1,06%.

Das Gesamtvolumen beträgt rund 7,5% bei einer Mindestlaufzeit bis zum 31. August 2020.

Diese Erhöhungen wirken sich auf alle Zeitzuschläge, die Schicht- und Wechselschichtzulagen, dynamisierte Erschwerniszuschläge, die tarifliche Sonderzahlung und die Höhe der Zusatzversorgung aus.

## Außerdem konnten wir Verbesserungen im Manteltarifvertrag durchsetzen:

- Arbeitnehmerhaftung wird eingeschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- Für gewerkschaftliche Arbeit in Landesbezirksfachgruppenvorständen und im Bundesfachausschuss kommunale Versorger gibt es jetzt Freistellungen.

- Die Zeitzuschläge für Überstunden, Nacharbeit, Samstags-, Sonntags- und Feiertagsarbeit werden rückwirkend ab 1. März 2018 aus der Stufe 2 der individuellen Entgeltgruppe berechnet. Das gilt dauerhaft und für alle Entgeltgruppen. Dafür entfällt die Einmalzahlung von 250 Euro, die im TVöD für die Entgeltgruppen 1–6 vereinbart ist.

Die Arbeitgeber haben ihre Zusage erneuert, einen Demografie-Tarifvertrag zu verhandeln.

Die Regelungen zur Alterszeitelzeit werden bis zum 31. August 2020 verlängert.

Nach Abschluss der Tarifrunde 2018 werden auf Spitzenebene Tarifverhandlungen zu den Regelungen bei Leistungsminderung aufgenommen.

Die ver.di-Mitglieder haben einen starken Tarifabschluss erkämpft. Da können wir uns gegenseitig gratulieren.



Die Entgelte für Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten werden zum 1. März 2018 um 50 Euro und zum 1. März 2019 um weitere 50 Euro erhöht. Die bisherige Übernahmeregelung wird bis zum 31. Oktober 2020 wieder in Kraft gesetzt.



Foto: Holger Reck



Foto: Helmut Roos



Foto: Andreas Riedl

Viele Aktionen führten zum Erfolg.

## Was Nichtmitglieder tun können:

Wenn Sie mit dem Erreichten zufrieden sind, werden Sie ver.di-Mitglied. Damit honorieren Sie unsere Arbeit und stärken uns für die Zukunft.

Wenn Sie nicht zufrieden sind, werden Sie ver.di-Mitglied. Nur so können Sie etwas ändern.

WIR  
SIND ES  
WERT.

Jetzt Mitglied  
werden!



www.mitgliedwerden.verdi.de